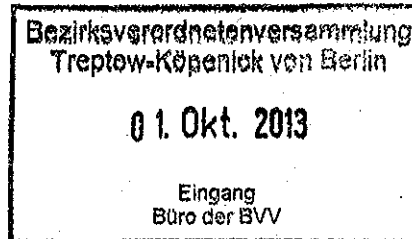


30.09.2013

Vorsteher der BVV
Herrn Stock

über BzBm

73



Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. KA VII/ 0395 der Bezirksverordneten Dr. Ursula Walker vom 24.09.2013

Personalentwicklung im Jobcenter Treptow-Köpenick

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie hat sich der Personalbestand im Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick in den letzten 3 Jahren entwickelt?
2. Wie viele MitarbeiterInnen arbeiten derzeit in den Bereichen Leistungsgewährung, beschäftigungsorientiertes Fallmanagement (Markt und Integration), Betreuungseinheit Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen, Empfang/Eingangszone, Rechtsbehelfsstelle, Sicherheitspersonal?
3. Wie viele Führungskräfte und Beschäftigte im Bereich der Geschäftsführung gibt es, wie werden diese bei der Ermittlung der Betreuungsrelationen für die jeweiligen Profillagen berücksichtigt?
4. Wie hoch ist die Fluktuation in den verschiedenen Bereichen und wie hat sich die Fluktuation in den letzten 3 Jahren entwickelt?
5. Wie hoch ist der Anteil der Befristungen bei Neuzuweisungen im Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick und wie hat sich dieser Befristungsanteil in den letzten 3 Jahren entwickelt?
6. Wie hoch ist der Anteil der kommunal Beschäftigten im Mitarbeiterstamm des Jobcenters Berlin Treptow-Köpenick und wie hoch der Anteil der Amtshilfekräfte?
7. Wie setzt sich die Altersstruktur der Beschäftigten zusammen und was wird im Rahmen einer demografiesensiblen Personalpolitik unternommen, um einerseits Nachwuchs für das Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick möglichst langfristig (unbefristet) zu sichern, andererseits die Beschäftigungsfähigkeit älterer Beschäftigter möglichst bis zum Renteneintritt zu sichern?
8. Wie hoch ist die Übernahmequote von Auszubildenden in befristete und in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse (bitte gesondert nach Trägerherkunft aufschlüsseln)?

9. Wie viele Beschäftigte werden in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich das Renten- bzw. Pensionierungs-Eintrittsalter erreichen und deshalb aus dem Jobcenter ausscheiden?
10. Wurde für das Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick ein einheitliches Personalentwicklungs- und Qualifizierungskonzept gemäß SGB II § 44c Abs. 5 entwickelt und wird vom Geschäftsführer regelmäßig über den Stand der Umsetzung in der Trägerversammlung berichtet?
Wenn nein, was sind die Gründe dafür? Wenn ja, wie ist der Stand der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes?

Hierzu antwortet das Bezirksamt entsprechend der Zuarbeit des Jobcenters Berlin Treptow-Köpenick wie folgt:

Zu 1.:

Im September 2011 waren 369 Dienstposten mit 360 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) besetzt bei einem Befristungsanteil von 14,4 %. Im September 2012 waren 362 Dienstposten mit 352,5 VZÄ besetzt bei einem Befristungsanteil von 13,3 %. Aktuell sind 367 Dienstposten mit 361,8 VZÄ besetzt bei einem Befristungsanteil von 10,6 %.

Zu 2.:

Bereich Leistungsgewährung:	148 MA
M&I:	152 MA
darunter Reha/ SB	14 MA
Eingangszone:	21 MA
SGG-Stelle (Rechtsbehelf)	20 MA
Sicherheitspersonal	5 MA (eingekaufte Dienstleistung, keine MA des JC)

Zu 3.:

1 GF, 4 BL, 11 weitere Beschäftigte im Bereich der GF. Diese Beschäftigten werden bei der Ermittlung der Betreuungsrelationen nicht berücksichtigt, sondern als „sonstiges Personal“ geführt.

Zu 4.:

Die Fluktuation ist sehr niedrig und lag 2011 bei 9,2 %, 2012 bei 11,9 % und 2013 bisher bei 6,5 %. Das Ausscheiden der Beschäftigten ist hauptsächlich bedingt durch das Ende befristeter AV. Da befristete AV im Leistungsbereich etwas häufiger vorkommen, ist hier die Fluktuation etwas höher als in den anderen Bereichen.

Zu 5.:

2013 erfolgten von bisher 42 Neuzugängen 10 Einstellungen befristet. Zur Entwicklung des Befristungsanteils s. Punkt 1.

Zu 6.:

27,6 % der Beschäftigten sind kommunaler Herkunft und 2,5 % sind Amtshilfekräfte.

Zu 7.:

15 % der Beschäftigten sind unter 30 Jahre, 33 % 30 bis unter 40, 26 % 40 bis unter 50,

20 % 50 bis unter 60 und 6 % über 60 Jahre alt. Es besteht damit weder ein akutes Nachwuchs - noch ein Problem mit der Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Beschäftigter. Bei der langfristigen Planung dieser Belange wird das Jobcenter von beiden Trägern unterstützt.

Zu 8.:

Das Jobcenter bildet keine eigenen Auszubildenden aus, daher kann keine Übernahmequote angegeben werden.

Zu 9.:

23

Zu 10.:

Es gibt ein eigenes PE- und Qualifizierungskonzept, das am 1.10.13 in Kraft treten soll.

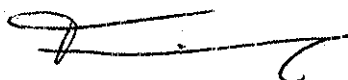
Kostenausweisung auf Grundlage Rundschreiben von SenFin „Gebührenerhebung nach dem Gesetz über Gebühren und Beiträge – Kosten des Verwaltungsaufwandes“ vom 2. Mai 2012

Folgende Aufwendungen haben sich bei der Erstellung der Kleinen Anfrage ergeben:

Personalkosten		beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgew. Zeit/Minuten	Errechn. Kosten
X	Mittlerer Dienst	1	37,93 €	30	18,97 €
<input type="checkbox"/>	Gehobener Dienst				- €
X	Höherer Dienst	1	77,47 €	30	38,74 €
				Summe	57,70 €

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 25,54 €.

Für die Erstellung der Kleinen Anfrage ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von **83,24 €**.



Ines Feierabend
Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin
und Bezirksstadträtin für Arbeit, Soziales
und Gesundheit